Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kriegsberichterstattung

Mein lieber Nebelspalter!

Skold! Das heißt Prost oder so etwas dergleichen. Jedenfalls ist es schwedisch, woraus Gie ersehen, daß ich pflichtgemäß in Stockholm angekommen bin. Ich habe mich sofort in die allerdringlichsten Konferenzen gestürzt. Zuerst verhandelte ich mit den Skandinaviern, dann mit den Ungarn, den Gesterreichern, den Deutschen, den Bulgaren und als glänzender Schluß hob ich mir die Schweizer auf. Ja, die Greude! Wiffen Gie, auf wen ich da gestoßen bin? 21uf Grimm, auf Grimm, auf meinen Greund Grimm.

"Wo kommen Sie denn her, herr Unver-

stand?" schrie er mich an. Er schrie! Sie kennen ja seine Stentorstimme.

"2lus Petrograd," erwiderte ich mit meinem sanften Tenor.

"Teufel noch einmal!" schrie er wieder, "Sie waren in Rugland, lieber Unverstand, als ich — ja nun verstehe ich, warum ich hinausflog!"

Ich stellte mich dumm, Sie wissen ja, daß ich das sehr natürlich mache. "21ch," sagte ich, "Gie sind geflogen? Ja, sind Sie denn unter die Slieger gegangen?"

Er lachte! Grimm lachte! Er lachte grimmig, aber er lachte. Er war lieblich anzusehen, als sich sein Iwerchsell hob und senkte, seine Mundwinkel in prächtiger Kurve nach oben flogen, seine Rockschöße im Winde flogen — es flog alles an ihm, das war nun schon zur Gewohnheit geworden.

Mun setzten wir uns aber zusammen und nun erzählte er - wenn ich Ihnen das wiedersagen dürfte, aber ich habe ihm mein Wort gegeben, nicht früher zu sprechen, als bis er selbst in Bern gesprochen haben würde, und da ich nicht früher etwas verraten kann als bis er aufgehört hat zu sprechen, so werde ich also bis an mein Grab schweigen mufsen.

Ich fragte ihn, wann er denn nach Bern kommen würde.

"Das weiß ich noch nicht," gab er zur Untwort, "aber es kann schon noch eine Weile dauern."

:: Stadttheater ::

Gesamtgastspiel des Theaters an der Wien:
Samstag, abends 8 Uhr: "Eva" Operette von L. Lehar,
unter Leitung des Komponisten.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Die Rose von Stambul",
Operette von L. Fall, unter Leitung des Komponisten.
Abends 8 Uhr: "Wienerblut", Operette von J. Strauss,
unter Leitung des Komponisten.

Pfauentheater

Geschlosser

Corso Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble Das Teufelsweib.

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner u. Karl Lindau. Musik von Ernst Steffan.

Hotel am Bellevueplatz

Zum goldenen



Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal

Teleph. 1266 Zimmer von 2 Fr. an. Besitzer: J. HUG.

SOCIORIO CE RESERVA DE PROPORIO DE PROPORI

Restaurant



Stampfenbachstrasse - Nahe Hauptbahnhof Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.
Wädenswiler Plisner.— Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg.

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3 Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle

OST

BEIM HAUPTBAHNHOF

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Hotel und Restaurant am Rüdenplatz

Altbekanntes Familien - Restaurant!

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Extrasalon für Billards 9 Neuhusen

Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ.-Drinks

3 Match Grand Café Odeon

Eigene Conditorei Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten

Zürich Telephon Nummer 1650

Rendezvous d. Fremdenwelt

Hotel=Barni & Café=Restaurant

Segenüber dem Stadelhoferbahnhof Spezialität: Wallifer-, Waadtlander-und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Mufee, Laufanne.

Weinstube z. Strauss Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof - Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

Wiener = Cafe

Seefeldstr. 44 + Nähe Corso

Beimelig, neu und elegant eingerichtet!

Jnh.: A. Kollmann.

Klein's Café-Restaurant

Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelhahn.

Grand-Café "

Peterstrasse 8 - Zürich 1 - Inh.: F. X. Markwalder Grösstes Caféhaus und der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

nd wenn einer Gold für Blei anzubieten hat, so wird er es nicht los, wenn er es nicht bekannt macht.

Restaurant "Meyerei" Ecke



für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küch Weine Jan. Ephraim

S 8